

Lies zuerst den folgenden Text genau durch.

Ihr dürft ihm nichts tun

- 1 Wir hatten einen bei uns in der Klasse. Zwischen uns und ihm gab es kein
2 Wir. Wir waren die Klasse. Bernd war erst einmal nur ein Satz von Hopf,
3 dem Klassenlehrer: «Wir bekommen einen Neuen. Der lag lange im
4 Krankenhaus und wird vieles nicht mitmachen können. Gebt euch Mühe
5 mit ihm.»
6 Bernd redete nicht viel. Nach der Schule kam er stumm zur Fussballwiese
7 mit und trug uns den Ball. Dann stand er neben dem Tor und sah aus seinen
8 grossen, vorstehenden Augen zu. Oder er stand daneben, wenn wir mit den
9 Mädchen aus unserer Klasse Völkerball spielten. Bernd mit seiner Narbe am
10 Hinterkopf und dem Tablettenröhrchen in der Tasche sah immer nur zu und
11 sagte nichts. So war das jedenfalls am Anfang.
12 Einmal waren wir bei ihm zum Geburtstag eingeladen. Kuchen gabs und
13 Kakao. Und das alles in einem kleinen Wohnzimmer. Wir sassen zu fünft auf
14 einem weichen Sofa und versanken darin. Bernd zwischen uns. Seine Mutter
15 sass im einzigen Sessel. Ein Vater hätte in diese Wohnung nicht mehr
16 gepasst.
17 Seine Mutter sagte: «Ihr seid also Bernds Freunde.» Wir nickten, obwohl das
18 sicher nicht stimmte. Wie bei einem Krankenhausbesuch war das. Stockend
19 und leise. Keiner wusste, worüber man reden sollte. Es wurden auch keine
20 Spiele gespielt. Die Mutter sass daneben, beobachtete uns und sagte:
21 «Greift doch zu. Fühlt euch wie zu Hause.» Wir blieben dann nicht lange.
22 Niemand aber lud Bernd zu seinem Geburtstagsfest ein.
23 Eine gewisse Zeit ging Bernd noch stumm neben uns her und sah uns zu.
24 Trug den Ball, stand neben dem Tor und wurde immer mehr übersehen.
25 Aber plötzlich liess er sich nicht mehr übersehen. Wenn ein Ball auf ihn
26 zurollte, drosch er ihn weit in die Büsche. Dann rannte er weg und schrie
27 aus sicherer Entfernung: «Ihr dürft mir nichts tun!»
28 Das hatte auch der Klassenlehrer gesagt: «Passt auf, dass ihm keiner was tut.
29 Das könnte böse ausgehen.»
30 Wir liefen hinter Bernd her. Einer meinte: «Komischer Kerl, hat bisher nie
31 etwas gesagt, und jetzt schreit er plötzlich los.» Als das öfter vorkam, hiess
32 es: «Der ist unberechenbar. Das hat wohl etwas mit der Narbe am Kopf zu
33 tun. Vielleicht sollte er mal andere Tabletten nehmen ...»

(Nach Achim Bröger, «Schön, dass es dich gibt», Erzählungen 1988)

Aufgabe 1

Ersetze die **fett gedruckten Wörter und Ausdrücke** durch andere, die **exakt in den Satz** passen.

a) **Greift** doch **zu**. (Zeile 21)

.....



b) ... und wurde immer mehr **übersehen**. (Zeile 24)

... und wurde immer mehr



c) ... aus sicherer **Entfernung**. (Zeile 27)

... aus sicherer



d) Das könnte **böse** ausgehen. (Zeile 29)

Das könnteausgehen.



Aufgabe 2

Kreuze die **Ausdrücke** an, die der **Bedeutung** des **fett gedruckten Wortes** entsprechen.
Die **Lösungen** müssen **nicht in den Text** passen. Es kann **mehr als ein Ausdruck** richtig sein.

a) **Tor**

Treffer
Terrassentür
Schuss
Einfaltspinsel

☐
☐
☐
☐

b) **stumm**

wortlos
dumm
ohne Ton
gehörlos

☐
☐
☐
☐

Kreuze die **Ausdrücke** an, die dem **Gegenteil** des **fett gedruckten Wortes** entsprechen.
Die **Lösungen** müssen **nicht in den Text** passen. Es kann **mehr als ein Ausdruck** richtig sein.

c) **stockend**

flüssig
schnell
ohne Stock gehend
ohne Unterbruch

☐
☐
☐
☐

d) **keiner**

niemand
einer
jemand
jeder

☐
☐
☐
☐

Aufgabe 3

Beantworte die folgenden Fragen in ganzen Sätzen.

a) «Gebt euch Mühe mit ihm.» (Zeile 4/5) Was meint der Lehrer damit?



b) Weshalb nicken sie, obwohl das sicher nicht stimmt? (Zeile 17/18)



c) Warum bleiben die Kinder nicht lange bei Bernd? (Zeile 21)



d) «Ihr dürft mir nichts tun!» Warum schreit dies Bernd, nachdem er den Ball weggedroschen hat? (Zeile 26/27)



Aufgabe 4

Welche Sätze sind dem Inhalt der Geschichte nach richtig, welche falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
Bernd hatte sich in die Klasse einfügen wollen,		
– bevor er unberechenbar wurde.	☐	☐
– weil er unberechenbar wurde.	☐	☐
– sobald er unberechenbar wurde.	☐	☐
– solange er unberechenbar wurde.	☐	☐
– nachdem er unberechenbar wurde.	☐	☐

Der Lehrer bat die Schüler, sich um Bernd zu kümmern,		
– weil er sie auf Bernds Krankheit hinwies.	☐	☐
– indem er sie auf Bernds Krankheit hinwies.	☐	☐
– obschon er sie auf Bernds Krankheit hinwies.	☐	☐
– ohne dass er sie auf Bernds Krankheit hinwies.	☐	☐
– anstatt dass er sie auf Bernds Krankheit hinwies.	☐	☐

Die fünf Jungen saßen zusammen auf dem Sofa,		
– obschon Bernds Mutter im einzigen Sessel sass.	☐	☐
– ausser wenn Bernds Mutter im einzigen Sessel sass.	☐	☐
– während Bernds Mutter im einzigen Sessel sass.	☐	☐
– wogegen Bernds Mutter im einzigen Sessel sass.	☐	☐
– weshalb Bernds Mutter im einzigen Sessel sass.	☐	☐

Wir fühlten uns nicht wohl,		
– falls Bernds Mutter uns gut bewirtete.	☐	☐
– ausser wenn Bernds Mutter uns gut bewirtete.	☐	☐
– sodass uns Bernds Mutter gut bewirtete.	☐	☐
– obwohl Bernds Mutter uns gut bewirtete.	☐	☐
– bis Bernds Mutter uns gut bewirtete.	☐	☐

Aufgabe 5

Wandle im folgenden Text das, was der Klassenlehrer sagt, in die direkte Rede um.
Setze die nötigen Satz- und Redezeichen.

Der Klassenlehrer ermahnte seine Schüler, nett zu dem Neuen zu sein. Sie dürften Bernd nicht ärgern.

Der Klassenlehrer



Aufgabe 6

Bestimme zuerst die Zeitform, in der das Verb steht.

Setze anschliessend jeweils den ganzen Satz in die verlangte Zeitform.

Zum Geburtstag hatte er uns eingeladen.

a) verwendete Zeitform: _____



b) Setze den Satz ins **Präsens**. Achte dabei auf die richtige Schreibweise der Verben.



Bernd wird vieles nicht mitmachen können.

a) verwendete Zeitform: _____



b) Setze den Satz ins **Präteritum**. Achte dabei auf die richtige Schreibweise der Verben.



Ihr dürft mir nichts tun.

a) verwendete Zeitform: _____



b) Setze den Satz ins **Futur**. Achte dabei auf die richtige Schreibweise der Verben.



Wir liefen hinter Bernd her.

a) verwendete Zeitform: _____



b) Setze den Satz ins **Plusquamperfekt**. Achte dabei auf die richtige Schreibweise der Verben.



Aufgabe 7

Bilde mit allen Satzbausteinen vollständige Sätze in der verlangten Zeitform.

a) Im **Präsens** = Gegenwartsform:

Jedes Mal – der Ball – wenn – rollen – zu Bernd – ihn – weit weg – er – schlagen – und – davon rennen.



b) Im **Perfekt** = Vergangenheit 2:

Obwohl – den Kakao – trinken – wir – gern – gefallen – uns – es – nicht – bei Bernd zu Hause.



Aufgabe 8

Ergänze die Tabelle mit Wörtern aus der entsprechenden Wortfamilie.

Beispiel mit **richtigen** Lösungen:

Verb	Nomen	Adjektiv
drehen	Drehung (oder Drehtür usw.)	drehbar (oder verdreht usw.)

Beispiel mit **falschen** Lösungen:

Verb	Nomen	Adjektiv
drehen	das Drehen	gedreht (oder drehend usw.)

Ergänze nun die folgende Tabelle. (Achtung: Nur richtig geschriebene Wörter ergeben Punkte!)

Verb	Nomen	Adjektiv
geben		
	Mutter	
		wirklich
	Gesicht	
sagen		
anfangen	Anfang	
reden	Rede	
greifen		